



Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Ausgabe 11/2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

dass Weihnachten bald vor der Tür steht, merkt man immer an ganz unterschiedlichen Dingen. Plötzlich sind die Geschäfte schön geschmückt, die Rentiere unseres Weihnachtsmannes Rudolf hängen abflugbereit in luftiger Höhe über dem Dr.-Ruer-Platz und in Düsseldorf wird der Haushalt für das kommende Jahr eingebracht. Spät ist sie dran, die neue Landesregierung, aber die späte Einbringung hat nicht zwangsläufig mehr Qualität gebracht, denn es steht bereits jetzt fest, dass Schwarz-Gelb bei den Schwachen spart, Wahlversprechen bricht und dabei das Glück hat von sprudelnden Steuereinnahmen zu profitieren.

Wer im Schulbereich den „Großen Wurf“ bei der Rückkehr zu G9 erwartet hat, wurde ebenfalls enttäuscht. Wohl ahnend, dass es schwierig sein wird, Lehrern, Eltern und Schülern bei diesem Reformprozess umfassend gerecht zu werden, hat die Landesregierung die Entscheidung, welche Gymnasien zu G9 zurückkehren, einfach auf die Kommunen verlagert. Verantwortungsvolle Schulpolitik sieht anders aus.

Unser besonderer Dank geht an die Jüdische Gemeinde, die Schülerinnen und Schüler vom Alice-Salomon-Berufskolleg und der Pestalozzi Schule Wattenscheid, die bei der Erinnerungsveranstaltung zur Pogromnacht 1938 dabei waren! Erinnern und nicht vergessen, ist in diesen Zeiten wichtiger denn je!

Gemeinsam durften wir dem Mandragora, der Wiege des Bermudadreiecks, zum 40. Geburtstag gratulieren und haben uns ein Jahr nach dem verheerenden Brand im Bergmannsheil über den aktuellen Sachstand vor Ort informiert. Aber natürlich waren wir auch wieder in unseren Wahlkreisen unterwegs. Wenn Ihr wissen möchtet, was es mit der Lutherlinde auf sich hat oder Ihr Spaß an Krippen habt, lohnt es sich, weiter zu lesen.

Viel Spaß beim Lesen!

Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

Karsten Rudolph MdL

Die Bochumer Landtagsabgeordneten gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht

Der 9. November ist kein Tag wie jeder andere. Dieser Tag ist unauslöslich mit der Reichspogromnacht im Jahre 1938 verbunden. Vor dem Grauen, das an diesem Tag und in der sich anschließenden Nacht im Jahre 1938 seinen ersten entsetzlichen Höhepunkt fand, fällt es schwer, gleichzeitig an diesem Tag zugleich der Freude Ausdruck zu verleihen, die das Ausrufen der Weimarer Republik im Jahre 1918 und der Fall der Mauer im Jahre 1989 ausgelöst haben. Die Ereignisse im Jahre 1938 sowie das Wissen um die Jahre danach bis zum 8. Mai 1945 machen es zwingend notwendig, sich diese wieder in Erinnerung zu rufen.



Die damaligen Ereignisse spielten sich vor den Augen aller Bürgerinnen und Bürger ab, ohne dass nennenswert dagegen aufgebeht oder gar eingeschritten wurde. Daraus haben wir lernen müssen: Passivität heißt auch Mitverantwortung.

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten bekennen sich zur Tradition von Otto Wels und anderen Sozialdemokratinnen und -demokraten, die damals der nationalsozialistischen Ideologie die Stirn geboten haben, und wollen auch weiterhin zum Widerstand aufrufen gegen alle, die Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus verbreiten.

In Folge dessen besuchten die drei Bochumer Landtagsabgeordneten unterschiedliche Gedenkveranstaltungen in Bochum und Wattenscheid, um an die Opfer vom 9. November 1938 zu gedenken und aktiv ein Zeichen gegen jegliche Form von Rassismus und Antisemitismus zu setzen.

MdL-Tag: „Drei für Bochum“ zusammen unterwegs

Zwei völlig unterschiedliche Besuche standen auf dem Programm des letzten MdL-Tages. Obwohl noch früh am Nachmittag führte der erste Weg die drei Bochumer Abgeordneten Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel in das Mandragora. Die Keimzelle des Bermudadreiecks ist 40 Jahre alt geworden. Grund genug einem der Ur-Gesteine des Bermudadreiecks Dirk Steinbrecher zu diesem außergewöhnlichen Ereignis zu gratulieren. Die Bochumer MdLs haben über die



Jahrzehnte selbst viele schöne Erinnerungen an ihre Erlebnisse in der heimischen Feiermeile und nutzten die Gelegenheit, um in Anekdoten über die Anfänge der Bochumer Kneipenszene zu schwelgen. Dirk Steinbrecher informierte die Abgeordneten zudem über aktuelle Entwicklungen im Bochumer Ausgehviertel und die Aktivitäten der Bochumer Immobilien- und Standortgemeinschaft, die sich permanent bemüht, dass das Bermudadreieck seine Anziehungskraft auch zukünftig auf Besucher von Nah und Fern ausübt.



Das Bergmannsheil haben die Abgeordneten in den letzten Jahren mehrfach besucht, der Grund für diesen Besuch lag jedoch auf der Hand. Wie stellt sich die Situation im Krankenhaus nach dem verheerenden Brand von 2016 dar?

Der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Schildhauer und der Geschäftsführer Ralf Wenzel berichteten

ausführlich über die versicherungstechnische Situation und hatten darüber hinaus weitere wichtige Themen auf der Agenda, die sie den Abgeordneten als Arbeitsauftrag mit auf den Weg nach Düsseldorf gegeben haben.

Carina Gödecke und die Lutherlinde in Gerthe

In Bochum gibt es bestimmt viele recht alte Bäume, keine Frage. Doch eine 100 Jahre alte Linde, die zudem den Namen Lutherlinde trägt, und deren Pflanztag auch urkundlich festgehalten ist, das ist schon etwas Besonderes. Die Lutherlinde steht in Bochum-Gerthe, vor der evangelischen Christuskirche, und wurde anlässlich des 400. Jahrestages der Reformation, also im Jahr 1917 gepflanzt. Damals war das ein großes gesellschaftliches Ereignis in Gerthe, daher auch die Urkunde.



Und 100 Jahre später, die Lutherlinde erfreut sich trotz des hohen Alters bester „Gesundheit“, ist zum Abschluss der Reformationsfeierlichkeiten mit einem Gottesdienst und einem Festakt daran erinnert worden. In Anlehnung an die historische Urkunde wurde zudem eine neue Urkunde unterzeichnet. Die erste Unterschrift durfte Carina Gödecke, in deren Wahlkreis die Lutherlinde steht, auf die Urkunde setzen. In der Urkunde wird die Verpflichtung zum Frieden, zur Menschlichkeit und zur Gerechtigkeit betont.

Beide Urkunden, die historische und die neue, sind ab sofort in der Christuskirche zu sehen. Und mehr über die Lutherlinde und alles Interessante rund um die Kirchengemeinde Gerthe, findet man auf der [Homepage der Gemeinde](#).

Serdar Yüksel empfängt drei Klassen der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule

Am Dienstag, dem 14. November 2017, empfing Serdar Yüksel gleich drei Schulklassen der 9. Jahrgangsstufe von der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule aus Wattenscheid im Düsseldorfer Landtag.

Bei ihrem Besuch nutzen die Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlkreis des Abgeordneten die Gelegenheit, einen Einblick in den parlamentarischen Alltag des nordrhein-westfälischen Landtags zu erhalten. Im Anschluss begrüßte Serdar Yüksel die Besuchergruppe und führte die Jugendlichen in die tägliche Arbeit eines Abgeordneten ein und erklärte den Schülerinnen und Schülern an einigen Beispielen die Bedeutung und die Funktion eines Landesparlaments.



Bei der gemeinsamen Diskussion ging es vor allem um bildungs- und arbeitspolitische Fragestellungen. Schnell war man sich einig, dass Unternehmen in der Pflicht sind, mehr berufsorientierte Praktika anzubieten, um den Fachkräftemangel zu begegnen. Die Schülerinnen und Schüler beklagten die mangelnden Angebote bei der Suche nach entsprechenden Praktikumsstellen. Auch in der Bildung muss sich mehr bewegen, um dem Zeitgeist gerecht werden zu können. Die Digitalisierung stellt auch neue Anforderungen an die Schulen und insbesondere an die Ausstattung. Hier muss sich die Politik weiter bemühen, den Schulen finanziell zur Seite zu stehen.

Karsten Rudolph bei der Eröffnung der Krippenausstellung in Dahlhausen



Bochum-Dahlhausen ist seit fast 25 Jahren die Wiege des 1. Bochumer Krippenvereins. Manfred Lipienski, Gründer und bis heute 1. Vorsitzender des Vereins wollte damit „dem weihnachtlichen Massenkonsum entgegen-treten und die Bedeutung der Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes in Erinnerung rufen.“ Er ist selbst Absolvent der renommierten Innsbrucker Krippenbauschule und war über das Interesse an seiner schnell wachsenden Sammlung selbst sehr überrascht, die inzwischen 250 selbstgefertigte und

international gesammelte Krippen umfasst.

Jetzt, wo es langsam auf Weihnachten zugeht, nutzte Karsten Rudolph die Gelegenheit, um gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und Bezirksbürgermeister Marc Gräf bei der diesjährigen Eröffnung der Krippenausstellung vor Ort zu sein und die ungewöhnlichen und beeindruckenden Ausstellungsstücke aus aller Welt zu bewundern. Karsten Rudolph hatte zudem hohes Eigeninteresse an den Exponaten, da er für seine Familie auch schon länger auf der Suche ist, getreu dem Motto Manfred Lipienskis „in jede Familie gehört eine Krippe“.

Haushalt: Schwarz-gelber Haushaltsentwurf ist eine Luftnummer

Der von der schwarz-gelben Landesregierung vorgelegte Haushaltsentwurf ist kein großer Wurf. Trotz sprudelnder Steuermehreinnahmen wird bei Integration und Soziales der Rotstift angesetzt. Das Zustandekommen der „schwarzen Null“ entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Chimära: So werden die Zuführungen zum Pensionsfonds mit Einzahlungen im laufenden Jahr verrechnet – eine Maßnahme, die Schwarz-Gelb in der Vergangenheit immer gegeißelt hatte. Die 131 Mio. Euro „Einsparsumme“ sind nicht mehr als eine Luftnummer. Sie sollen durch Kürzungen bei Förderprogrammen erbracht werden, wo genau, sagt die schwarz-gelbe Landesregierung nicht. Die großen Herausforderungen – wie die Reform der Kinderbetreuung – geht die Landesregierung erst gar nicht an: Stattdessen wird trotz massiver Steuermehreinnahmen beim Sozialticket oder der Flüchtlingsberatung gespart.

Die ausführliche Rede zum Haushalt von unserem Fraktionsvorsitzenden Norbert Römer findet ihr [hier](#). Unseren Faktencheck zum Haushalt findet ihr als Kurzvideo [hier](#).

[Drucksache 17/800](#)

„Verbraucherrechte stärken!“

„Wir wollen, dass Verbraucherrechte nachhaltig gestärkt werden“, so die drei Bochumer SPD-Landtagsabgeordneten Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel zum Antrag der SPD-Fraktion, der in dieser Woche in das Plenum eingebracht wird und den Landtag auffordert, endlich die Musterfeststellungsklage einzuführen.

Bereits 2016 hat Justizminister Heiko Maas einen solchen Entwurf vorgestellt, den die Union jedoch auf Bundesebene bis heute blockiert. „Spätestens seit dem Dieselskandal ist für uns klar, dass ein solches Gesetz unabdingbar ist“, betonen die drei Bochumer Landtagsabgeordneten. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass Verbände klagen und betroffene Verbraucher sich in einem Musterprozess anschließen können. Die Vorteile liegen für alle auf der Hand. Der Gesetzentwurf sorgt nicht nur für eine Entlastung der Justiz, indem Massenverfahren zusammengelegt werden, sondern liegt vor allem im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher.

„Es kann nicht sein, dass eine große Anzahl geschädigter Verbraucherinnen und Verbraucher den Gang zum Gericht nicht wagen, weil das Verfahren zu teuer oder der Weg durch die Instanzen zu aufwändig erscheint. Die Bürgerinnen und Bürger, auch in Bochum, müssen endlich die Chance erhalten, ihre Verbraucherrechte gegenüber den Großkonzernen durchzusetzen“, so Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel abschließend. Durch die aktuellen Koalitionsverhandlungen im Bund droht der Gesetzentwurf nun erneut in den Hintergrund zu geraten. Daher ist es umso wichtiger, dass sich NRW als größtes Bundesland für die Einführung der Musterfeststellungsklage stark macht. Die drei Bochumer Landtagsabgeordneten fordern die Landesregierung auf, dem Antrag der SPD-Landtagsfraktion zu folgen, einen eigenen Gesetzentwurf zur Musterfeststellungsklage zu erarbeiten und umgehend in den Bundesrat einzubringen.

[Drucksache 17/1124](#)

Schulen: Arbeitsplätze in der Schulsozialarbeit sichern!

Wir fordern eine sichere, verlässliche und zukunftsfähige Ausgestaltung der Schulsozialarbeit an allen Schulen in NRW. Die Arbeit im Team und auf Augenhöhe ist für uns das erklärte Ziel. Dafür müssen entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an den Schulen in NRW leisten gute und wertvolle Arbeit, um Bildungsarmut und

soziale Ausgrenzung zu vermeiden. Die Schulsozialarbeit bildet zudem die Brücke zu den Systemen der Jugendhilfe. Wir fordern ein Konzept der Schulsozialarbeit, das die Arbeitsplätze der Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter dauerhaft sichert.

Drucksache 17/1121

G8/G9: Schulen und Kommunen mit der Entscheidung nicht alleine lassen !

In dieser Woche hat die schwarz-gelbe Landesregierung mitgeteilt, wie sie sich die Rückkehr zum G9 vorstellt. Es geht nicht darum, dass die Gymnasialzeit grundsätzlich reformiert werden muss, darin sind sich alle Beteiligten einig. Was schwarz-gelb jedoch vorgelegt hat, ist halbherzig und verlagert die grundsätzliche Entscheidung auf die Kommunen, denn die Schulkonferenzen sollen die Entscheidung treffen, ob eine Schule zu G9 zurückkehrt oder beim Turbo-Abitur bleibt. Die in der Schulkonferenz vertretenen Personen treffen so Entscheidungen, deren Konsequenzen sie in der Regel nicht mehr tragen müssen, eine gymnasiale Zweiklassengesellschaft ist vorstellbar. Daher fordert die SPD-Landtagsfraktion schulgesetzlich abgesicherte Angebote für jeden Schüler, ohne die Last auf die Schultern der Schulen und Kommunen abzulegen, wie es die schwarz-gelbe Landesregierung jetzt plant.

Sozialticket: Mobilität wird wieder zum Luxusgut

Die Haushaltseinbringung der schwarz-gelben Landesregierung in dieser Woche hatte für Menschen, die von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung leben eine böse Überraschung parat. Trotz wachsender Beliebtheit des Sozialtickets müssen Betroffene zukünftig mehr Geld dafür ausgeben, denn bis 2019 soll der Zuschuss des Landes auf 20 Millionen Euro halbiert werden. Diverse Aufrufe von Kommunen und Verkehrsverbünden an Rhein und Ruhr die Finanzierung des Sozialtickets auch zukünftig sicher zu stellen sind ungehört verhallt. Die Bochumer Abgeordneten Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel waren daher auch fassungslos, dass die schwarz-gelbe Landesregierung trotz Steuermehreinnahmen einem alten Reflex gefolgt ist und zuerst bei hilfsbedürftigen Bürgerinnen und Bürgern spart. Aus den frei werdenden Mitteln verspricht schwarz-gelb die Finanzierung eines Azubi-Tickets - grundsätzlich eine löbliche Absicht, aber in dieser Form komplett völlig inakzeptabel, da hier zwei Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausgespielt werden, die beide auf günstige Mobilität angewiesen sind.

Weitere Informationen

Serdar Yüksel



Carina Gödecke



Karsten Rudolph



V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL, Karsten Rudolph MdL,
SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 2502